

# Demografischer Wandel

Die stark durch den Tourismus geprägte Untersuchungsregion an der niedersächsischen Nordseeküste sieht sich zunehmend mit den **Herausforderungen** des demografischen Wandels konfrontiert.

Die Inselgemeinden Spiekeroog und Juist und die zwei küstennahen Tourismusgemeinden Wangerland und Norden sind Partner des Verbundprojektes und zugleich **Orte der Untersuchung**, in denen **Lösungen** entwickelt werden, die die **spezifischen Herausforderungen** jeder einzelnen Gemeinde beachten. Die vier Kommunen verbinden vor allem aber **zwei Gemeinsamkeiten**:

1. Der Nationalpark Wattenmeer, der gleichzeitig auch als Biosphärenreservat und als Weltnaturerbe ausgewiesen ist und ein attraktives Reiseziel darstellt.
2. Sie wollen und müssen die Lebensqualität ihrer Kommunen ganzjährig gestalten und erhalten – für Einheimische und Touristen gleichermaßen.



# Verbundpartner



## Ansprechpartner:

Prof. Dr. Ingo Mose  
Dr.-Ing. Peter Schaal  
Dr. Nora Mehnen

## Kontakt:

t: +49 (0)441-7982824  
m: nora.mehnen@uni-oldenburg.de;  
peter.schaal@uni-oldenburg.de



Arbeitsgruppe für  
regionale Struktur- und  
Umweltforschung GmbH

## Ansprechpartner:

apl. Prof. Dr. Ulrich Scheele  
Dipl. Ing., M.A. Ernst Schäfer  
M.A. Silke Timmer

## Kontakt:

t: +49 (0)441-9717496  
m: schaefer@arsu.de;  
scheele@arsu.de



Gemeinde Wangerland

## Ansprechpartner:

Bürgermeister Björn Mühlens  
Peter Podein  
Helmsteder Straße 1,  
26434 Hohenkirchen, Wangerland

## ASSOZIIERTE VERBUNDPARTNER



Spiekeroog



Juist



Norden



# Demografischer Wandel im Wattenmeer-Raum

Was kann getan werden, um  
Tourismusgemeinden als  
Lebensstandorte nachhaltig  
zu sichern?



[www.wat-nu-im-watt.de](http://www.wat-nu-im-watt.de)



# Das Projekt: Wat Nu?

Wat-Nu? wird zeigen, welche Folgen der demografische Wandel **vor Ort** hat und mit welchen daraus folgenden **konkreten Maßnahmen** sich die Gemeinde ihren touristischen Standort sichern kann.



## Wie soll das geschehen?

Durch Vor-Ort-Betrachtung der tatsächlichen Gegebenheiten („Reallabore“).

## Wie gehen wir vor?

Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen der Wissenschaft und den Menschen vor Ort wird die Theorie mit dem Wissen und persönlichen Erleben der Menschen verknüpft.

## Was wollen wir am Ende erreicht haben?

Neue Ansätze und Instrumente der Zusammenarbeit wurden geplant, erprobt und angewendet; konkrete Maßnahmen im Umgang mit dem demografischen Wandel wurden beschrieben.

# Beteiligung: Machen Sie mit!

**Sie leben im Wangerland, in der Stadt Norden oder auf einer der Inseln Spiekeroog und Juist?**

**Sie haben ein persönliches Interesse oder einen Bezug zur niedersächsischen Wattenmeer-Region bzw. Kommune, ohne sich dort ständig aufzuhalten?**

**Sie sind ein „Fan“ des Wattenmeer-Raums? Ob als Tourist oder weil Sie selbst mal in der Region gelebt haben?**

Über die Homepage [www.wat-nu-im-watt.de](http://www.wat-nu-im-watt.de) werden Sie über verschiedene **Beteiligungsmöglichkeiten** informiert. Es werden verschiedene Veranstaltungen in den vier Gemeinden organisiert und verschiedene **Online-Beteiligungs-Tools** für Sie zur Verfügung gestellt!



# Reallabore: Was ist das?

In einem Reallabor findet **Forschung vor Ort** statt. Die hiesigen **tatsächlichen Gegebenheiten** bilden die Grundlage, aus der **Lösungsansätze** für gesellschaftliche Herausforderungen wie z.B. den demografischen Wandel entwickelt werden. Die Menschen in der Gemeinde werden jederzeit **mit einbezogen**, so dass nur **tragfähige Lösungen** entwickelt werden.



## Laufzeit:

06/2016-05/2019

## Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

## Projekträger:

Projekträger Jülich (PtJ)

## Begleitung:

Deutsches Institut für Urbanistik, Institut Raum & Energie

## Fördermaßnahme:

Kommunen innovativ